

AGRARPOLITISCHE PERSPEKTIVE 1976 - 1980

"KREISE VOM TYP DADSCHAI IM GANZEN LAND"

Rüdiger Machetzki

Von Mitte September bis Mitte Oktober 1975 fand in der VR China eine sogenannte "Landeskonzferenz für das Lernen von Dadschai in der Landwirtschaft" statt. Gastgeber der Konferenzort war die berühmte ländliche Modellbrigade selbst. Die "Landeskonzferenz", die für die Entwicklung der ländlichen Wirtschaftsgesellschaft der nächsten Jahre von entscheidender Bedeutung sein soll, stand laut Peking Rundschau unter dem Losungswort: "Die ganze Partei mobilisieren, für die Entwicklung der Landwirtschaft noch größere Anstrengungen unternehmen und für den Aufbau von Kreisen vom Typ Dadschai im ganzen Land kämpfen" (1). Sie ist in der Zwischenzeit zum Ausgangspunkt einer intensiven Bewegungspolitik der gesamten bäuerlichen Bevölkerung Chinas geworden.

Um "die große Bedeutung des Aufbaus von Kreisen vom Typ Dadschai im ganzen Land, die Kriterien für einen Kreis vom Typ Dadschai, die großartigen Perspektiven für die Modernisierung der Landwirtschaft zu erläutern", "nahmen jeweils Zehntausende bis Hunderttausende von Menschen an Großkundgebungen teil, die in den letzten Tagen von den Parteikomitees vieler Provinzen, regierungsunmittelbarer Städte und autonomer Gebiete veranstaltet wurden, mit dem Ziel, den Massen Inhalt und Ergebnisse der Konferenz zu vermitteln. Durch die verschiedenen Massenmedien, mit dem Einsatz aller Formen der Propagandarbeit hatten die Parteiorganisationen aller Ebenen dafür gesorgt, daß der Geist der Konferenz allen bekannt wurde, daß sich der Aufruf der Konferenz tief im Bewußtsein der Menschen verankerte. In der Landwirtschaft von Dadschai lernen, im ganzen Land Kreise vom Typ Dadschai aufbauen, die Landwirtschaft mechanisieren - das ist die Kampfaufgabe, zu deren Erfüllung die ganze Nation nun angetreten ist" (2).

Die grundlegende, langfristige Bedeutung, die die politische Führung und Planung der neuen Bewegung des "Aufbaus von Kreisen vom Typ Dadschai" beimißt, geht aus der Tatsache hervor, daß sie mit den großen nationalen Einschnittsphasen der Landreform, der ländlichen Kollektivierung und der Volkskommunbewegung 1958-59 gleichgesetzt wird. "Sie ist eine große revolutionäre Bewegung in den ländlichen Gebieten, von ähnlicher Bedeutung wie die Bodenreform, die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft und die Bildung der Volkskommunen. Die ganze Partei, vom Zentralkomitee bis hin zu den Parteikomitees auf Provinz-, Bezirks- und Kreisebene, muß sie fest in den Griff bekommen, eine einheitliche Führung ausüben und alle Fronten und Abteilungen organisieren, um vereinte Anstrengungen zu unternehmen und für den Sieg der Bewegung zu kämpfen" (3).

Sollte den Grundsatzbeschlüssen der Konferenz während der nächsten Jahre tatsächlich ein ähnlich tiefgreifender Richtungseinfluß zukommen, wie ihn die Volkskommunbewegung ausgeübt hat, dann darf mit einiger Gewißheit angenommen werden, daß nicht unerhebliche linienpolitische Auseinandersetzungen und Verschiebungen das Ergebnis sein könnten. Gewisse Notkompromisse, die unterschiedliche Auffassungen nur vorübergehend verdecken, scheinen bereits jetzt aus der abschließenden Grund-

satzrede des Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ministers für Öffentliche Sicherheit, Hua Kuo-feng, ablesbar zu sein. Man muß die Verlegung der Schlußtagung von Tachai nach Peking nicht symbolhaft werten als Konferenzverlauf zweier verschiedener Standorte. Daß jedoch unter den drei anwesenden Stellvertretenden Ministerpräsidenten Hua Kuo-feng derjenige war, der zwischen den beiden politischen Polen Teng Hsiao-p'ing und Ch'en Yung-kuei die Zusammenfassung der Konferenzziele vornehmen durfte, scheint kaum zufällig gewesen zu sein. Schließlich wies Hua als Minister für Öffentliche Sicherheit auch nachdrücklich auf mögliche Widerstände gegen das neue Konferenzprogramm hin. "Das ernst Problem ist die Erziehung der Bauernschaft. Die Bauern sind gewillt, unter der Führung der Kommunistischen Partei den sozialistischen Weg zu gehen Gleichzeitig müssen wir begreifen, daß es in der sozialistischen Gesellschaft noch Klassen und Klassenkämpfe gibt und daß die drei großen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen Arbeitern und Bauern und zwischen Kopf- und Handarbeit nach wie vor bestehen Deshalb werden unvermeidlich stets aufs neue bürgerliche Elemente entstehen; dies gilt sowohl für die Städte als auch für die ländlichen Gebiete. Der traditionelle Einfluß der Kleinproduktion hat sich noch unter den Bauern erhalten, und ein Teil der wohlhabenden Mittelbauern hat immer noch eine ziemlich starke spontane Tendenz zum Kapitalismus" (4).

Wichtiger jedoch als diese äußeren Betrachtungen ist die Existenz zweier verschiedener Zielstränge innerhalb des Konferenzergebnisses. Diese beiden Zielstränge, die sich als "politischer" bzw. "wirtschaftlicher" Strang vereinfachen lassen, werden bereits im Konferenzthema "Im ganzen Land Kreise vom Typ Dadschai aufbauen" bzw. "Die Landwirtschaft mechanisieren" angedeutet. Sicherlich sind die Begriffe Tachai und Mechanisierung keine Widersprüche per se. Nach allem ist die Modellbrigade Tachai heute eine verhältnismäßig hoch mechanisierte Einheit und liegt der nationale Tachai-Modellkreis Hsi-yang auch in Fragen der agrarischen Modernisierung weit vor den umliegenden Kreisen der Provinz Shansi. Dennoch, bisher hat die Problematik der Schwerpunktsetzung zwischen den beiden Vorstellungsbereichen "Tachai" und "Mechanisierung" gerade in krisenhaften Entwicklungsphasen ausnahmslos zu politischen Brüchen oder Auseinandersetzungen innerhalb der Partei- und Staatsführungen übergeleitet: ein Punkt, von dem nicht einmal die Modellbrigade Tachai selbst unberührt blieb und der eine Klassifizierung in Tachai I und Tachai II erlaubt (5). Um den Sachverhalt potentieller Konflikte und verschiedener programmatischer Schwerpunktsetzungen zu verdeutlichen, sollen die beiden Stränge, die sich durch die Rede Hua Kuo-fengs ziehen, von Geist und Inhalt her nachvollzogen werden.

1. "Politischer" Strang "Tachai"

"Im ganzen Land Kreise vom Typ Dadschai aufbauen, bedeutet, jeden Kreis im Land zu einer Kampffestung zu machen, die an der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao,

am sozialistischen Weg festhält Das Fundamentale der Erfahrung Dadschais liegt in seinem Beharren auf dem Prinzip, die proletarische Politik das Kommando führen und die Maotse-tungideen : alles leiten zu lassen, in seinem Festhalten am Geist des Selbstvertrauens und des harten Kampfes, am kommunistischen Stil der Liebe für den Staat und für das Kollektiv Einen Kreis von Typ Dadschai aufbauen heißt, dieses Fundamentale an der Erfahrung Dadschais im ganzen Kreis zu verbreiten Aber nicht nur das - sie hat auch große Bedeutung dafür, die Rolle der Volkskommune als Organisation der Verbindung von Industrie, Landwirtschaft, Handel, Bildungs- und Militärwesen voll zur Geltung zu bringen und ihre Überlegenheit - ihre Größe und ihren hohen Grad an Gemeineigentum - auszuspielen; große Bedeutung für die Verringerung der drei großen Unterschiede: zwischen Stadt und Land, zwischen Arbeitern und Bauern, zwischen körperlicher und geistiger Arbeit Jedoch wir müssen auch sehen, daß mit der Verbreitung und Vertiefung der Bewegung zum Aufbau von Kreisen vom Typ Dadschai, mit der Entwicklung der in großem Maßstab betriebenen sozialistischen Landwirtschaft und besonders mit dem ökonomischen Wachstum auf Kommune- und Brigadeebene dieses Eigentumssystem Schritt für Schritt einem Eigentumssystem mit der Produktionsbrigade oder gar der Kommune als Grundeinheit für die Rechnungsführung Platz machen wird, wenn die Bedingungen dafür reif sind. In noch fernerer Zukunft wird die Volkskommune einen weiteren Übergang vollziehen: vom System des Kollektiveigentums zum System des Eigentums des ganzen Volkes Obwohl die Wirtschaft auf Kommune- und Brigadeebene erst am Anfang steht und noch sehr schwach ist, liegt hier unsere große, strahlende Zuversicht“ (6).

2. "Wirtschaftlicher" Strang "Mechanisierung bis 1980"

"Im ganzen Land Kreise vom Typ Dadschai aufbauen heißt, jeden Kreis im Land zu befähigen, auf der Grundlage der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao Stabilität und Einheit zu erreichen und vereint wie ein Mann und unter Anspannung aller Kräfte den Sozialismus aufzubauen ...

Im ganzen Land Kreise vom Typ Dadschai aufbauen bedeutet, daß jeder Kreis die allgemeine Richtlinie für die Entwicklung der Volkswirtschaft, 'Die Landwirtschaft als Grundlage und die Industrie als führenden Faktor betrachten', durchführt, landwirtschaftlichen Investbau in großem Maßstab unternimmt, die Mechanisierung der Landwirtschaft im großen und ganzen verwirklicht, 'mit dem Getreide als Hauptkettenglied eine allseitige Entwicklung', gewährleistet, so daß die Produktion von Getreide, Baumwolle, Speiseöl, die Schweinebestände, die Erträge bei Industriepflanzen sowie in der Forstwirtschaft, der Viehzucht, den Nebengewerben und der Fischerei, die im Nationalen Programm für die Entwicklung der Landwirtschaft und in den Staats Staatsplänen festgelegten Ziffern übertreffen. Wir müssen darauf achten, daß die Modernisierung der Landwirtschaft der Modernisierung der Industrie, der Landesverteidigung und der Wissenschaft und Technik noch kräftigere Impulse gibt und diese wirkungsvoll sichert" (7).

"Um aus sich Kreise vom Typ Dadschai zu machen, müssen alle Kreise allseitige Pläne für ihre landwirtschaftlichen Investbauten ausarbeiten. Die Landwirtschaft mit Maschinen auszurüsten, ist ein entscheidender Faktor für die gleichzeitige Ausweitung von Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Viehzucht. Im Verlauf des Aufbaus der Kreise vom Typ Dadschai im ganzen Land müssen die Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete ihren lokalen Bedingungen entsprechend energisch ihre

eigene Landmaschinenindustrie entwickeln, um die Kommunen und Produktionsbrigaden mit maschinellen Ausrüstungen und anderen Produkten, die für die Mechanisierung der Landwirtschaft gebraucht werden, beliefern zu können. Die Bezirke und Kreise müssen entsprechend ihren Ressourcen und übrigen Bedingungen kleine Industrieunternehmen errichten, die Eisen und Stahl, Kohle, Kunstdünger, Zement und Maschinen produzieren, und den Dörfern mehr Landmaschinen, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmittel zur Verfügung stellen, die den lokalen Bedürfnissen gerecht werden. Wir müssen unter den Massen die Lehre des Vorsitzenden Mao 'Der grundlegende Ausweg für die Landwirtschaft ist die Mechanisierung' propagieren" (8).

"Um Kreise von Typ Dadschai aufzubauen und hohe und stabile Erträge zu erreichen, ist es notwendig, das Acht-Punkte-Programm für die Landwirtschaft allseitig Wirklichkeit werden zu lassen und in großem Stil den Ackerbau wissenschaftlich durchzuführen. Unsere ganze Tatkraft müssen wir der Züchtung, Propagierung, Verbreitung, Auslese und Regenerierung von guten Saatsorten widmen sowie dem Anwenden von alten Anbausystemen, der Verbesserung der Anbautechniken und der Erhöhung des Fruchtwechselindex; die verschiedenartigsten Düngerquellen müssen erschlossen und die Dünger rationell angewendet werden sowie die Pflanzen gut geschützt. Die wissenschaftliche Forschungsarbeit in der Landwirtschaft muß forciert werden, um den heutigen Zustand, in dem sie mit den Bedürfnissen der rapide sich entwickelnden sozialistischen in großem Stil betriebenen Landwirtschaft bei weitem nicht Schritt halten kann, zu ändern. Jeder Kreis muß Organisationen für das landwirtschaftliche, wissenschaftliche Experimentieren auf Kreis-, Kommune-, Brigade- und Gruppenebene bilden bzw. sie stärken, diese zu einem weit gespannten Netz verbinden und die Massen ermutigen, ausgedehnte wissenschaftliche Experimente durchzuführen. Gleichzeitig muß die Funktion der berufsmäßigen Wissenschaftler und Techniker voll zum Tragen kommen. Die agrarwissenschaftlichen Forschungsinstitute auf zentraler, Provinz-, Bezirks- und Kreisebene müssen vervollkommen werden, damit sie die Agrarproduktion und die technischen Arbeiten besser anzuleiten in stande sind. Die Ausweitung der von Kommunen und Brigaden betriebenen industriellen Unternehmungen stärkt die Ökonomie von Kommune und Brigade. Sie hat den ärmeren Brigaden und Gruppen wirkungsvoll geholfen, sie hat die Agrarproduktion vorangetrieben, den Aufbau des Landes unterstützt und das Tempo der Mechanisierung der Landwirtschaft beschleunigt" (9);

"Die dem Staatsrat unterstehenden, damit befaßten verschiedenen Abteilungen und die leitenden Organe aller Provinzen, Bezirke und Kreise müssen äußerst große Anstrengungen machen, um den Fortgang dieser Arbeit zu beschleunigen. Nur so kann die große Aufgabe - die Mechanisierung der Landwirtschaft bis 1980 - im großen und ganzen erfüllt werden Nach fünf Jahren harten Kampfes, das heißt bis 1980, sollen mindestens ein Drittel aller Kreise im Land Kreise vom Typ Dadschai geworden und in den anderen Kreisen sollten weitere Brigaden und Kommunen dieses Typs entstanden sein. Jetzt gibt es im ganzen Land über 300 fortgeschrittene Kreise, die sich im Lernen von Dadschai ausgezeichnet haben. Während diese ihre Erfolge weiter konsolidieren und beständig Fortschritte machen müssen, sollten in den nächsten fünf Jahren durchschnittlich mindestens 100 neue Kreise vom Typ Dadschai pro Jahr im ganzen Land hervortreten" (10).

"Im großen Stil ist landwirtschaftlicher Investbau durchgeführt

worden, wobei in den vergangenen vier Jahren in jeder Winter-Frühjahrsperiode jeweils etwa 100 Millionen Menschen daran teilnahmen, und jedes Jahr durchschnittlich weitere 1,6 Mio. Hektar Land neu bewässert wurden. Die Mechanisierungsrate der Landwirtschaft hat sich Schritt für Schritt erhöht. Die Menge der in den letzten vier Jahren gelieferten für Be- und Entwässerung benötigten Anlagen, von Kunstdünger und Traktoren übertraf die gesamten Lieferungen in den vorausgegangenen 15 Jahren, und eine Reihe von Produktionsbrigaden, Kommunen und Kreisen hat einen verhältnismäßig hohen Mechanisierungsgrad erreicht..... Fünf Provinzen und regierungsunmittelbare Städte, 44 Bezirke und 725 Kreise haben ihre im Nationalen Programm für die Entwicklung der Landwirtschaft festgelegten Ziele für den Hektarbetrag an Getreide übertroffen. Weitere 11 Provinzen und eine regierungsunmittelbare Stadt sind ihren entsprechenden Zielen nahegekommen..... Gleichzeitig müssen wir aber sehen, daß sich die Bewegung nicht gleichmäßig entwickelt hat. Nur wenn wir die Führung verstärken, an der korrekten Linie festhalten und wirksame Schritte einleiten, wird die Bewegung schnell vorankommen." (11)

Aus dem Inhalt dieser beiden "Stränge", die sich durch die Rede Hua Kuo-fengs ziehen und die wohl auch den Diskussionsverlauf der Landeskonferenz bestimmt haben, ergeben sich "folgende gegenwärtig gültige Kriterien für einen Kreis vom Typ Dadschai". Wenn Hua von "gegenwärtig gültig" spricht, so zeigt sich schon, daß spätere Verschiebungen und Umverlagerungen durchaus möglich sind. Welche der einzelnen Kriterien sich in der Praxis des politischen Entscheidungsprozesses von der Zentrale herab zu den Kreisen und Volkskommunen tatsächlich durchsetzen werden, bleibt abzuwarten. Während der "letzten vier Jahre", in denen "in großem Stil landwirtschaftlicher Investbau durchgeführt" worden ist und in denen "ein verhältnismäßig hoher Mechanisierungsstand erreicht" wurde, waren vorwiegend diejenigen Kriterien in der politischen Entwicklungspraxis berücksichtigt worden, die gleichsam den "wirtschaftlichen" Strang der Rede Hua Kuo-fengs verkörpern.

Kriterien für einen Kreis vom Typ Tachai:

1. Stärkung der Armen und Unteren Mittelbauern, um "einen entschlossenen Kampf gegen die kapitalistischen Aktivitäten führen" zu können.
2. Produktive Arbeit aller Kader von der Kreisebene bis zur Ebene der Produktionsbrigade (Dorf).
3. Beschleunigung des Grundlagenbaus und der Mechanisierung der ländlichen Einheiten aller Kreise.
4. Intensivierung der ländlichen Kollektiv-Wirtschaft, Produktion und Einkommen der wirtschaftlich rückständigsten Einheiten (Volkskommunen und Produktionsbrigaden) müssen zumindest das gegenwärtige Durchschnittsergebnis des Kreises erzielen.
5. Diversifizierung der Landwirtschaft. Neben der Steigerung der Getreideerzeugung muß vor allem der Aufbau anderer landwirtschaftlicher Erzeugungszweige verstärkt in Angriff genommen werden. Insbesondere eine Steigerung der Industrielernten erscheint angesichts des Wachstumstempos der Leichtindustrie und anderer industrieller Bereiche während der letzten Planperiode unerlässlich, wenn es während der nächsten Fünfjahresphase nicht zu Wachstumseinbußen kommen soll.
6. Aktive Rolle des "führenden Kerns" des Kreispartei-Komitees, dazu heißt es: "Der Schlüssel für den Aufbau von Kreisen vom

Typ Dadschai liegt im Kreispartei-Komitee, das zum einen das leitende und zum anderen das ausführende Organ ist. Nur wenn das Kreispartei-Komitee stark ist, kann es für die Kommunen und Brigaden das Tempo angeben." (12)

Grundsätzlich wird also die bereits während der letzten Jahre sichtbare Tendenz zu einer weiteren Stärkung der Kreisebene als dem Führungs- und Koordinierungsorgan der örtlichen Wirtschaftsentwicklung vertieft. Einerseits ist die Volkskommune als Grundeinheit der örtlichen Entwicklung möglicherweise zu schwach. Insbesondere im Hinblick auf die infrastrukturellen Bereiche der agrarischen Modernisierung, die großen sogenannten "vier Transformationen" (Szu hua), Grundlagen-aufbau (Boden und Wasser), Mechanisierung, Chemisierung (Kunstdünger und Schädlingsbekämpfung) und Elektrifizierung erscheint der Kreis als die wirtschaftsorganisatorisch sinnvolle Einheit. Andererseits hat die indirekte Entwicklungskontrolle der volkskommunalen Kollektivwirtschaft nur partiell Erfolg bewiesen. Das heißt, kommerzielle Interessen in der "Diversifizierung der Landwirtschaft" konnten nicht immer hinreichend wirkungsvoll verhindert werden. Die "spontane Tendenz zum Kapitalismus" soll möglicherweise durch eine verstärkte Führungsrolle des Kreises eingedämmt werden, der ja im Gegensatz zur kollektivwirtschaftlichen Volkskommune die unterste Ebene des Staates darstellt.

Der Einsatz von Investitionen und der Ablauf der Produktion in der ländlichen Infrastruktur im Bereich der "vier Transformationen" und im gesamten örtlich-industriellen Rahmenwerk - "fünf kleine Industrien" für Zement-, Kunstdünger-, Eisen-, Maschinenherstellung und Energiegewinnung durch Kohle - können straffer geleitet werden.

Überblickend läßt sich sagen, daß die Landeskonferenz zwei größere Zielbereiche aufweist. Zum einen sollen eingestandenmaßen die Perspektivvorstellungen des berühmten Nationalen Programms für die Entwicklung der Landwirtschaft verspätet realisiert werden. Das Programm, das in seiner ursprünglichen Fassung 1956 erstellt worden war und für einen Zeitraum von zwölf Jahren 1956-67 Gültigkeit besitzen sollte, war während der Folgejahre bis 1960 zweimal revidiert worden. Die Hauptursache für diese grundlegenden Veränderungen war in den tiefgreifenden linienpolitischen Auseinandersetzungen und Konflikten der Parteiführung zu suchen. Die vielfach konträren Entwicklungskonzeptionen während der Zeit des Großen Sprungs 1958-59 und der anschließenden wirtschaftlich-politischen Krise mußten sich auch auf das Programm auswirken. In gegenwärtig gemilderter Form sind diese abweichenden Linien auch in die neue ländliche Bewegung zum Aufbau von Kreisen des Typs Tachai mit übertragen worden und spiegeln sich in den beiden Strängen der Rede Hua Kuo-fengs wider.

Bemerkenswert ist ferner die Tatsache, daß das Zwölfjahresprogramm, das in insgesamt 40 verschiedenen Artikeln eine allseitige Entwicklung der gesamten ländlichen Wirtschaftsgesellschaft umriß, erstens weder bis 1967 nur annähernd seine Ziele erreichte, und zweitens auch 1975 noch 10 der 26 Provinzen des Landes mehr oder weniger weit davon entfernt sind ("fünf Provinzen übertroffen" und "elf Zielen nahegekommen"). Zum anderen ist das Programm während der sechziger Jahre weitgehend reduziert worden und überwiegend für den Teilbereich der Getreideerzeugung wichtig geblieben. Es wurde mit einer Losung Mao Tse-tungs formelhaft verkürzt:

Den Yangtze-kiang überschreiten, den Huang-ho überschreiten!

Gemeint war mit dieser Formel, daß die agrarischen Gebiete nördlich dieser beiden Linien jeweils die Hektarertragsleistungen für Getreide der Gebiete südlich dieser Linien aus dem Jahre 1962 erreichen sollten, dem offiziellen Anfangsjahr der Entwicklungsstrategie "Landwirtschaft als Grundlage - Industrie als führender Faktor", d.h. 30 dz/ha nördlich des Huang-ho und Ch'in-ling-Gebirges; 37,5 dz/ha zwischen Huang-ho und Huai-ho; 60 dz/ha südlich des Huai-ho, Ch'in-ling-Gebirges und des Pailung-Flusses. Bei Erreichen von 60 dz/ha wird vom "Überschreiten des Yangtze-kiang" gesprochen. Die Voraussetzungen für die Realisierung dieser Ergebnisse, d.h. die grundlegenden Faktoren, die für die Verwirklichung der landwirtschaftlichen Modernisierung gegeben sein müssen, sind ebenfalls in einem vereinfachten Substrat des Nationalen Programms für die Entwicklung der Landwirtschaft wiedergegeben worden, in der sogenannten "Acht-Schriftzeichen-Verfassung" für die Landwirtschaft (13).

Die Verfassung - chinesischer Name "Pa-tzu hsien fa" - erinnert psychologisch geschickt an die bäuerliche Mentalität. Die glücksagenden Orakel des ländlichen Lebens der Vergangenheit wurden ebenfalls in "acht Schriftzeichen" (Pa-tzu) dargestellt. Die acht Schriftzeichen stehen für die Modernisierungsbereiche Bewässerungsanbau, Düngung, Bodenverbesserung, Saatzucht, Intensivpflanzung, Pflanzenschutz, Verbesserung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräts sowie effektive Feldorganisation. Das Nationale Programm für die Entwicklung der Landwirtschaft 1956-67 behält in der verkürzten Form der "Acht-Schriftzeichen-Verfassung" und der "Yangtze-kiang"-Formel auch während der nächsten Jahre noch seine Gültigkeit.

Ein zweiter großer Zielbereich, auf den die Landeskonferenz eingerichtet ist, ergibt sich mit dem Fünften Fünfjahresplan 1976-80. Der Aufbau von Kreisen des Typs Tachai und insbesondere der grundlegenden Mechanisierung der Landwirtschaft ist der Inhalt des landwirtschaftlichen Teils der kommenden Fünfjahresplanung. Die Planforderungen der Konferenz werden daher ihren Niederschlag in allen denjenigen Bereichen des Plans 1976-80 finden, von deren Leistung die Entwicklung der Landwirtschaft besonders betroffen ist. Die Mechanisierung ist ein Eckpfeiler der Politik, die Chou En-lai auf dem IV. Nationalen Volkskongreß im Januar 1975 verkündet hat, als er davon sprach, "bis 1980 ein unabhängiges, relativ vollständiges System der Industrie und der Volkswirtschaft insgesamt aufzubauen" (14). Ob dieses weitgesteckte Ziel auf dem Sektor der Landwirtschaft erreicht werden kann, hängt nicht zuletzt davon ab, ob die Kontinuität der gegenwärtigen

Wirtschaftspolitik gewährleistet werden kann oder ob weitere linienpolitische Konfliktsituationen die Entwicklung bestimmen werden. Das Nationale Programm für die Entwicklung der Landwirtschaft ist eine Konzeption, die in ihrer endgültigen Fassung 1960 verabschiedet und zur praktisch-politischen Grundlage der agrarischen Entwicklungswelt wurde, also in einem Jahr der eher konservativen Konsolidierungspolitik. Die Tatsache, daß es auch in den fünften Fünfjahresplan 1976-80 hineinwirken soll, deutet darauf hin, daß die gegenwärtig bestimmenden Kräfte der politischen Führung nicht gewillt sind, von der Linie des vierten Fünfjahresplans abzuweichen. In diesem Zusammenhang sei abschließend daran erinnert, daß das theoretische Organ der Partei, Hung-ch'i, im August letzten Jahres das Modell der Produktionsbrigade Hsin-ching, Chia-ting hsien, für die chinesische Landwirtschaft bis 1980 offerierte. Wird die chinesische Landwirtschaft also nur dem "Namen nach" von Tachai und vom Tachai-Kreis Hsiyang lernen, der "Wirklichkeit nach" aber von Hsin-ching und vom Chia-ting hsien? Um auf diese Frage einzugehen, sei auf das entsprechende Thema in der CHINA aktuell-Ausgabe vom Januar dieses Jahres verwiesen (15).

- 1) PRu, 44, 4.Nov.1975, S.13.
- 2) PRu, 46, 18.Nov.1975, S.5.
- 3) PRu, 44, 4.Nov. 1975, S.14.
- 4) Ebda., S.15.
- 5) Siehe O. Weggel, Das landwirtschaftliche Verteilungssystem im Wellenschlag der Revolution, C.a., Dez.1972, S.19-25 und Wie eine Volkskommune im Jahre 1974 funktioniert, C.a., März 1974, S.122-135.
- 6) PRu, 44, 4.Nov. 1975, S.13-17.
- 7) Ebda., S.13.
- 8) Ebda., S.16.
- 9) Ebda., S.16-17.
- 10) Ebda., S.16-17.
- 11) Ebda., S.14.
- 12) Ebda., S.15.
- 13) Rüdiger Machetzki, Chinas langer Marsch zur mechanisierten Landwirtschaft: II, Lernt Chinas Landwirtschaft von Tachai oder Hsin-ching Quo vadis?, C.a., Jan. 1975, S.819-831, insbes. S.828.
- 14) PRu, 4, 28.Jan.1975, S.23.
- 15) Siehe 13) und Rüdiger Machetzki, Chinas langer Marsch zur mechanisierten Landwirtschaft: I, Die staatliche Mechanisierungspolitik: Landwirtschaft als Grundlage?, C.a., Nov.1974, S.714-724.